Manager*in (Investitionsplanung)

BERUFSBESCHREIBUNG

Bitte beachte: Manager*in ist KEIN Beruf, sondern eine Funktion in Unternehmen und Organisationen! Um Manager*in zu werden, musst du zuerst einen Ausbildung in einem bestimmten Beruf oder Berufsbereich absolvieren und mehrere Jahre Berufserfahrung sammeln.

Manager*innen sind Führungskräfte, die entweder einzelne Unternehmensbereiche (Abteilungen) oder ein ganzes Unternehmen leiten. Sie planen, koordinieren und kontrollieren die Aktivitäten jenes Bereiches, für den sie verantwortlich sind, und sorgen für die Einhaltung von wirtschaftlichen Zielvorgaben (z. B. Kosten, Umsatz, Gewinn). Sie leiten meist ein Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit denen sie gemeinsam an den bereichs-, abteilungss- oder teamspezifischen Aufgaben arbeiten. Je nach Managementposition sind sie dabei vor allem mit strategischen Aufgaben und Entscheidungen befasst oder auch mit operativen, umsetzungsorientierten Tätigkeiten. Meist haben sie Kontakt zu Geschäfts- und Verhandlungspartner*innen und Kolleginnen und Kollegen aus allen anderen Abteilungen und Teams des Unternehmens und zur Geschäftsleitung.

Manager*innen für Investitionsplanung sind für das betriebliche Anlagevermögen und deren Ausbau, Erneuerung oder Erweiterung zuständig. Sie beschaffen und analysieren alle Informationen, die für optimale Investitionsentscheidungen benötigt werden, vergleichen verschiedene Optionen hinsichtlich Preises, Qualität etc. und errechnen die zu erwartende Rentabilität, Gewinnchancen und Kapitalbindung der angestrebten Investition. Dabei berücksichtigen sie auch die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten wie z. B. Leasing oder Kredit und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Liquidität des Unternehmens.

Ausbildung

Für den Beruf Manager*in (Investitionsplanung) ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit kaufmännischem Schwerpunkt (z. B. HAK) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Betriebswirtschaft erforderlich. Aber auch technische oder juristische Ausbildungen mit kaufmännischer Zusatzqualifikation ermöglichen den Einstieg in diesen Beruf.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft